



Jubelkonfirmation mit Verzögerung und viel Abstand

GLASHÜTTEN: In Erinnerung an ihren großen Tag vor 50 Jahren sollte für den Konfirmanden-Jahrgang 1970 eigentlich bereits im Jahr 2020 die goldene Konfirmation gefeiert werden. Die Corona-Pandemie machte allerdings einen Strich durch die Rechnung. Dafür fand nun

die Feier unter Einhaltung strenger Hygiene- und Sicherheitsregeln am Sonntag in der St. Bartholomäus-Kirche in Glashütten statt. Eingebunden in die Feier waren auch die Jubelkonfirmanden 2021, die im Jahr 1971 erstmals vor den Tisch des Herrn traten. Zum Festgottes-

dienst, gehalten von Pfarrerin Stefanie Krauß, waren nur 30 Besucher erlaubt. Pro Jubelkonfirmand war nur ein Angehöriger als Begleitperson zugelassen. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext „Herr, deine Güte reicht soweit der

Himmel ist und deine Wahrheit, soweit die Wolken ziehen stand, von Renate Kolbe an der Orgel und gesanglich von Helga Großmann und Angelika Glamsch. Zum Foto nahmen die Teilnehmer, die zuvor und danach getragenen Masken ab und stellten sich im vorgeschriebenen

Abstand auf. Unser linkes Bild zeigt (von links) den einzigen eisernen Konfirmanden Helmut Bernet, der vor 65 Jahren konfirmierte, sowie die goldenen Konfirmanden mit Ingrid Sturm, Helga Winterstein, Heidi Runge, Rosemarie Hopf und Anni Böhner. Rechts Pfarrerin Stefanie

Krauß. Im rechten Bild zu sehen sind die Teilnehmer des Jahrgangs 2021, die goldene Konfirmation feierten (von links): Henry Löwe, Berthold Wölfel, Monika Eichmüller, Hans Bauer, Ute Weidenhammer sowie Günther Spitzka und Peter Blaseck.
Fotos: Dieter Jenß